



ADAC GRAF BERGHE VON TRIPS POKAL

FORMEL TRADITION DIE LEBT

Egal ob Michael Schumacher, Ayrton Senna, Mika Häkkinen oder Stefan Bellof, sie alle starteten ihre professionellen Rennsportkarrieren in den „kleinen“ Formelrennserien dieser Welt. Die "German Open" ist der Spielplatz für diese kleinen Formel Klassen vom Formel Junior, Formel 3 bis hin zum Formel 1. Die Rennwagen, die in der HRA (Historic Racecar Association) "German Open" an den Start gehen, teilen sich vor allem zwei Gemeinsamkeiten: Sie besitzen vier freistehende Räder, nur einen Sitzplatz und sagenumwobene Rennhistorien und kämpfen um den Titel des ADAC Graf Berghe von Trips Pokal.



DIE SCHNELLSTEN FAHRZEUGE IN DER HRA – DIE GO1-KLASSE

In der German Open Klasse 1 fahren die modernsten Formel Boliden – es handelt sich um Formel 3 Fahrzeuge der Baujahre 1985 bis 1992. Bei den Formel 3 Fahrzeugen waren Marken wie Ralt, Reynard, Dallara oder Martini dominant und die erfolgreichsten Motoren kamen von VW oder Alfa, aber auch Honda und später Opel. Bekannte Fahrer dieser Zeit: Michael Schumacher, Mika Häkkinen, Jörg Müller, Bernd Schneider uvm.

FORMEL-3-FAHRZEUGE – DIE GO2-KLASSE

In der German Open Klasse 2 gehen Formel-3-Fahrzeuge bis Baujahr 1984 mit 2000ccm Hubraum an den Start, wie sie im Zeitraum 1974 bis 1984 gefahren wurden. Unter Ihnen sind so bekannte Hersteller wie Ralt, March, Chevron, Argo oder GRD; der meist eingesetzte Motor ist der Toyota Novamotor, der Alfa Novamotor und der Brabham Judd VW Motor. Fahrer dieser Zeit waren Bertram Schäfer, Alain Prost, Nigel Mansell, Ayrton Senna, Gerhard Berger, Stefan Bellof oder Nelson Piquet uvm.

FORMEL FORD 2000 – DIE GO3-KLASSE

In der German Open Klasse 3 gehen Fahrzeuge der Formel Ford 2000 bis zum Baujahr 1988 an den Start. Die Formel Ford 2000 war die Nachfolgeserie der 1967 mit der Formel Ford 1600 eingeläuteten Rennserie für Nachwuchsfahrer.

Im Gegensatz zu den Formel Ford 1600, haben die FF2000 Fahrzeuge aerodynamische Hilfsmittel (Flügel) und setzen auf Slick bzw. Regenreifen anstatt der profilierten Reifen der FF1600. Zudem nutzen sie den 2000ccm Ford OHC Motor anstatt des 1600er Ford OHV (Kent).

FORMEL OPEL LOTUS UND FORMEL FORD ZETEC – DIE GO4-KLASSE

In der GO4 treffen die Nachfolger der Formel Ford 1600 und 2000 aufeinander. Der Opel Lotus wurde 1988 eingeführt und ist der Nachfolger der Formel Ford 2000. Hier starteten unter anderem die späteren Formel 1 Fahrer Heinz Harald Frentzen, Mika Häkkinen oder Rubens Barrichello. Mit dem Ende der Formel Ford 1600 kamen 1993 die Zetecs. Diese verzichteten auf aerodynamische Hilfsmittel wie auch die 1600er, vertrauten aber auf Slick Bereifung. Einer der ersten Sieger hieß seinerzeit Nick Heidfeld.

DIE 1600ER KLASSE – DIE GO5-KLASSE

Die Formel Ford 1600, die in der GO5 anzutreffen sind, ist die erfolgreichste Formel Rennserie der Welt. Sie wurde 1967 ins Leben gerufen und war seither Sprungbrett für viele spätere Formel 1 Rennfahrer, u.a. Michael Schumacher, Stefan Bellof oder Ayrton Senna. Die Rennwagen besitzen keine aerodynamischen Hilfsmittel und rollen auf profilierten Reifen. Beim Motor wird auf den 1600 Ford Kent Motor, wie er im Ford Escort zum Einsatz kam, vertraut. Der erste Chassis-Hersteller war Lotus und bekannte Firmen wie March, van Diemen, Reynard, Hawke produzierten Chassis für diese günstige Einstiegsreihe. Die GO5-Klasse wird durch die frühen Formel 3 Fahrzeuge ergänzt. Hier treten F3 1000ccm "Screamer" mit ihren hochgezüchteten Motoren der Marken Merlyn, Lotus, Brabham und Tecno gegen die ersten F3 1600 Flügelautos an, wie March, Ensign oder GRD, die fast alle auf einen Lotus Twin Cam als Antriebsquelle vertrauen.

SPORTS2000 – DIE GO6-KLASSE

In der HRA fahren aber nicht nur Formel-Fahrzeuge, auch die Einstiegsfahrzeuge aus der Sportprototypen Klasse – die Sports2000 – sind hier anzutreffen. Die auf der Technik der Formel Ford 2000 basierenden Fahrzeuge dürfen bei den Sprintrennen eingesetzt werden, können aber auch bei Langstreckenrennen bewegt werden. Fahrzeuge bis zum Baujahr 1990 dürfen an den Start gehen, bekannte Marken sind Lola, Tiga oder Chevron.

FORMEL LIBRE, FORMEL ATLANTIC UND FORMEL 2 – DIE GO7-KLASSE

Die stärksten Fahrzeuge im Feld, aber auch die ältesten. Im Gegensatz zur F3 dürfen die Motoren der GO7-Klasse frei Atmen, also ohne Luftstriktor fahren. Zudem „Glänzen“ die 1600ccm Hubraum Motoren mit hohen Drehzahlen. Die Motoren kommen meist aus dem Hause Ford und beruhen auf dem Kent Motorblock.

Allerdings wurden diese von Lotus (Twin Cam, 8 Ventile) oder Cosworth (BDA/FVA, 16 Ventile) stark überarbeitet und für den Rennbetrieb vorbereitet.

EINSATZ- UND BETRIEBSKOSTEN

Besonders erfreulich sind die vergleichsweise geringen Anschaffungskosten der Fahrzeuge der German Open Rennserie. Einsatzbereite Fahrzeuge wie einen Formel Ford 1600 gibt es bereits ab 15.000€, für Formel 3 2 Liter Fahrzeuge starten die Preise bei ca. 35.000€. Zudem liegen die Einsatzkosten der Rennwagen und die Ersatzteilkosten in einem vertretbaren Rahmen.

Um HRA German Open Meister zu werden, muss man nicht unbedingt das schnellste Auto im Feld haben.

Ein aus geklügeltes, klassenübergreifendes Punkteschema sorgt für einen spannenden Wettbewerb in der German Open. 2026 fährt beispielsweise ein Fahrer aus GO2 Klasse mit der Startnummer 1.

RENNWAGEN ZUM ANFASSEN

Im Fahrerlager haben die Zuschauer die Möglichkeit die Fahrzeuge hautnah zu erleben. Neben der jeweiligen kompletten Formel Fahrzeuggeschichte, kann die Technik bewundert werden oder ein Gespräch mit dem jeweiligen Fahrer geführt werden – alle Fahrzeuge sind zum Greifen nahe. Die German Open bietet eine Marken- und Klassen-Vielfalt sondergleichen. Am Start stehen Rennfahrzeuge, die sonst nur im Museum zu betrachten wären. Die Fahrer erzählen gern die Geschichten ihrer Rennfahrzeuge und auch Bilder mit Zuschauern im Rennwagen sind kein Problem.

Gefahren wird auf Top-Rennstrecken und Veranstaltungen in Deutschland und dem angrenzenden Ausland. In jedem Jahr wird bei fünf bis sechs Veranstaltungen angetreten, immer mit zwei Trainingsläufen und zwei Rennen. Die Fahrer sehen sich als Gemeinschaft diesen traditionsreichen Motorsport am Leben zu erhalten und den Zuschauern immer eine tolle Show zu bieten. Und auch das leibliche Wohl kommt in der HRA-Familie nicht zu kurz – im Rennzelt gibt es immer etwas leckeres zu trinken und zu essen.

KONTAKT / CONTACT

- 📍 Historic Racecar Association e.V.
Konstantinstraße 385
41238 Mönchengladbach
- 👤 Marcel Biehl
- ✉ marcel@biehl-racing.de
- 🌐 www.hra-online.de